

Besuch bei Bundesrat Delamuraz am 11.2.85 in Bern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - (1986)

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Besuch bei Bundesrat Delamuraz am 11.2.85 in Bern

durch eine Delegation des Schweizer Vereins bestehend aus den Herren Werner Stettler, Othmar Crameri, Reto Silvani und Hans P. Wanner

Wir Schweizer sind in die Schusslinie der übrigen Einwohner Liechtensteins gerückt, diesmal sogar im wahrsten Sinne des Wortes.

Der durch die Schiessübungen verursachte Waldbrand bei Balzers war Anlass für den Besuch beim Bundesrat in Bern. Die Delegation unseres Vereins sah sich dabei in der Rolle des Vermittlers und begrüßte es ausserordentlich, eine Einladung nach Bern von Herrn Jean Pascal Delamuraz erhalten zu haben. Ziel dieses Gespräches war es aufzuzeigen, wie auch wir dazu beitragen können, dieses Problem zu lösen, da Liechtenstein - und Balzers im besonderen - eine sehr positive Grundhaltung gegenüber der Schweiz und dem Waffenplatz Luziensteig hat. Wir sollten insbesondere die armeefreundlichen Persönlichkeiten aus Politik und Kultur moralisch unterstützen, vor allem Herrn Emanuel Vogt, Gemeindevorsteher in Balzers und den amtierenden Regierungschef, Herrn Hans Brunhart. Denn die vom Fürstentum Liechtenstein gesetzten Forderungen sind minimale Forderungen.

Bundesrat Delamuraz erklärte, dass es sich bei diesem Waldbrand um einen Unfall gehandelt hat, und er durch die bereits zweimalige Präsenz in Liechtenstein die optische und auch faktische Verantwortung für das Ereignis übernommen habe. Diese klare Haltung hat sicherlich zu einer starken Beruhigung der Gemüter beigetragen.

Für das EMD ist es jedoch notwendig, dass der Waffenplatz Luziensteig weiterhin benutzt werden kann. Gleichzeitig soll aber die Benutzung besser organisiert werden. Auf zwei Gebieten wurden Sofortmassnahmen eingeleitet, nämlich in der Brandverhütung - diese sollte die Priorität haben und in der Brandbekämpfung.

Die bis heute vorgestellten Massnahmen wurden in Vaduz vom Regierungschef mehrheitlich akzeptiert. Nicht alle Details konnten geregelt werden, es wurde aber eine schweizerisch-liechtensteinische Kommission bestellt, um die Details noch eingehender zu prüfen. Als Regel sollte jedoch gelten, dass kein Schiessbetrieb bei Föhn und Trockenheit stattfinden

darf. Mitglieder der Sachkommission sind in dieser Angelegenheit beschäftigt.

Der Herr Bundesrat bedankte sich für die Bemühungen unserer Delegation, die Brücke vom Volk zur Armee neu schlagen zu helfen. Er war dem Schweizer-Verein dankbar für Vorschläge, die hier zu einer Verbesserung führen. Alle Beteiligten sind daran interessiert, das Vertrauensverhältnis mit den geeigneten Mitteln wieder dahin zu bringen, wo es vorher war, nämlich einem gut freundschaftlichen Zusammenleben.

Sichtlich überrascht nahm Bundesrat Delamuraz zur Kenntnis, dass heute 4.200 Schweizer in Liechtenstein leben.

Die Delegation des Schweizer Vereins verabschiedete sich mit einem herzlichen Dank für das aufgeschlossene Informationsgespräch und dem Buch "Der Balzner Wald" bei Bundesrat Delamuraz.



Am 11. Februar 1985 weilte eine Viererdelegation des Schweizer-Vereins in Bern, um mit Bundesrat Delamuraz in der Waldbrand-Angelegenheit vorzusprechen. Der Verein engagiert sich auch beim Bundesrat für ein gutnachbarliches Verhältnis zwischen Liechtenstein und der Schweiz. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Reto Silvani (Beisitzer), Werner Stettler (Ehrenpräsident), Bundesrat J.P. Delamuraz, Hans Wanner (Präsident), Othmar Crameri (Kassier).